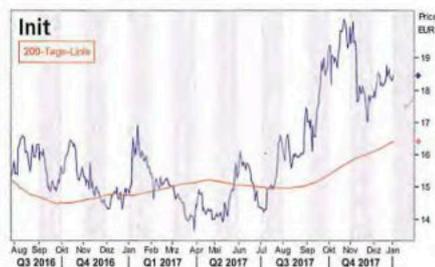


Aktien im Blickpunkt ■

Init

Der Init-Zug kommt wieder in Bewegung. In 2017 wurden noch Ergebnisrückgänge für Innovationen und Akquisitionen in Kauf genommen. Im neuen Geschäftsjahr 2018 will Init aber neben Deutschland auch in anderen Regionen der Welt mit seinen Telematik- und Ticketing-Lösungen überzeugen.

Der Anbieter von IT-Lösungen für den öffentlichen Personennahverkehr, der Software von der Betriebssteuerung bis zur Ticket-Abrechnung liefert, will die hierzulande erreichte Marktführerschaft beim Handy-Ticketing nun auch verstärkt in die USA exportieren. Hier soll Init in Kürze den Zuschlag für weitere Großprojekte erhalten.



Außerdem wollen die Karlsruher auf dem asiatischen Markt weiter Fuß fassen und in Singapur und Hongkong Aufträge gewinnen. Die ersten Pilotprojekte sind bereits erfolgreich abgewickelt. Vorstandschef Gottfried Greschner ist sicher, dass sich auch die Erschließung des asiatischen Marktes, die derzeit noch viel Geld verschlingt, mittelfristig lohnen wird. Über mehrere Jahre verteilt rechnet Init hier mit einem Auftragspotenzial von mehreren 100 Mio. €.

Zum 30.09. wies der Telematikanbieter einen Auftragsbestand von rd. 120 Mio. € aus. Die Umsätze kletterten in den ersten 9 Monaten um rd. 29 % auf 89,6 (69,5) Mio. €. Ohne Zukäufe wären rd. 76 Mio. € umgesetzt worden. Das Ebit wurde durch die neuen Beteiligungen an Bytemark (Start-up-Unternehmen/Smart-Ticketing), Iris, HanseCom, inola und INIT Dunedin mit 1,4 Mio. € belastet. Das Ebit gab unbereinigt auf 4,7 (6,8) Mio. € nach. Bereinigt lag das Ergebnis bei 6,1 Mio. €.

Für das Gesamtjahr 2017 hatte Init eine Umsatzschätzung von 120 (108.6) Mio. € ausgerufen. Ab diesem Jahr soll eine Beschleunigung des Wachstums, insbesondere im Ticketing-Geschäft, verbunden mit einer klaren Ergebnisverbesserung erfolgen.

Vor allem die Bezahlmodelle via Smartphone dürften im öffentlichen Personennahverkehr eine immer größere Rolle spielen. So feilt Init derzeit an einem effizienten Bezahlssystem. Beim Einsteigen in den ÖPNV aktiviert der Fahrgast eine App, dann kann er so oft umsteigen wie er möchte – und fährt immer zum günstigsten Tarif. Den Verkehrsbetrieben bietet Init dabei auch immer stärker Abrechnungs- und Managementfunktionen an.

► Bei Init löst man auf jeden Fall noch Aktientickets.

Init

ISIN:	DE0005759807
WKN:	575980
Aktueller Kurs:	18,45 €
Börsenwert:	183 Mio. €